

Naturstein steht als Baumaterial hoch im Kurs.
Seine Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig.

Boden- und Wandbeläge

Gut geschützt und natürlich

Von Uwe Guntern (Interview)

Naturstein ist wohl unser ältestes Baumaterial. Unter den verschiedenen Facetten seiner Anwendung nimmt Naturstein als Bodenbelag nochmals eine besondere Stellung ein. «Architektur + Technik» unterhielt sich zum Thema Natursteinböden mit Alexander Teepe, Verwaltungsrat der stonnaturelle AG.

Welche Tendenzen sehen Sie im Bereich der Bodenbeläge?

Alexander Teepe: In der Summe gibt es neue Tendenzen, die auch die Arbeit von Architekten beeinflussen. Erstens wird die Imprägnierung zum branchenüblichen Standard. Der Kunde wünscht sich fleckenfreie Böden und dafür den bestmöglichen Schutz. Das ist ein branchenübergreifender Trend, der sich analog auch bei Parkettböden beobachten lässt, wo eine schützende

Öl-Lasur inzwischen standardmässig mitverkauft wird. Auch bei uns ist die Nachfrage nach Imprägnierung immens und wird bei mehr als jeder zweiten Bestellung mitverkauft. Architekten sollten dies bei ihren Ausschreibungen und bei den Kostenvoranschlägen für ihre Kunden berücksichtigen. Zweitens treibt Kunden das Thema Nachhaltigkeit, sie wollen gut geschützte Böden, so natürlich wie möglich. Pflegemittel für Naturstein sollten deshalb – wenn überhaupt – sehr wenig Lösungsmittel beinhalten. Der Markt dafür boomt.

Welche Materialien sind im Trend?

Wir setzen bei der Auswahl unseres Sortiments in erster Linie auf Design. Besondere Natursteine aus der Türkei, Brasilien oder anderen Ländern sind deshalb im Portfolio vertre-

ten. Türkischer Travertin wie der Rustic ist aufgrund seines rustikalen Charmes sehr gefragt, oder ein brasilianischer Schiefer Grey Slate (Jaddish) ist für seinen grau-grünlichen Schimmer weltweit bekannt.

Können Sie noch etwas konkreter in Bezug auf die Neuheiten werden?

Der erwähnte Travertin Rustic für den Aussenbereich ist ein Beispiel für alle, die nach einem Smart-Deal Ausschau halten. Er steht für «Ästhetik zu Niedrigpreis» und ist sehr gefragt. Früher wurde die sogenannte Commercial-Qualität, wie die eines Travertin Rustics, aussortiert. Heute ist er gefragter denn je, denn die Kunden haben erkannt, dass die offenen Poren (die den Stein so günstig machen) sogar chic und rustikal sind. Der Stein ist obendrein 100 Prozent frostfest. Ein weiterer Neuling ist der Granit Urban Grey Line. Er ähnelt Schweizer Steinen sehr und kommt doch aus China. Das attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis macht den schönen und besonders robusten Granit sehr beliebt. Ähnlich verhält es sich mit dem Blaustein Azur, der aufgrund seiner harmonischen



Alexander Teepe ist
Verwaltungsrat der
stonnaturelle AG.

«Der Kunde wünscht sich
fleckenfreie Böden und dafür
den bestmöglichen Schutz.»



Zwei Beispiele für Natursteinböden: Links aus Schiefer, den es nicht nur in Grautönen gibt, und unten Travertin mit einer harmonischen Farbnuancierung.

Farbgebung sehr gut zu modernen Terrassen mit schlichten Möbeln passt.

Was wird drüber hinaus für

Architekten von Interesse sein?

Riesenformate und Inspirationsvideos beschäftigen derzeit den Naturstein-Sektor. Grossformatige Fliesen und Platten sind ein bekannter Trend. Aber nur wenige wissen, dass das Riesenformat speziell zu verlegen ist, damit es auch dauerhaft schön aussieht. Aufgrund der Platten-grösse sollte man bei der Verlegung unbedingt zu zweit sein, denn die Platten sind sehr unhandlich und können beim Tragen (gerade wenn man alleine ist) leicht brechen. Ausserdem zeigen die Riesenplatten zu

Schüsseln, das beschreibt im Fachjargon Dellen und Wölbungen des Materials aufgrund nicht fachgerechter Verarbeitung.

Bieten Sie spezielle Dienstleistungen an?

Insbesondere Architekten schätzen unsere Videos und unseren Musterversand. Videos geben einen inspirierenden Eindruck des verlegten Materials. Die Produktvideos geben eine Idee der Raumwirkung und der Gestaltungsmöglichkeiten mit Naturstein, während wir mit unseren Reportagen Architekten und ihre Projekte vorstellen. Damit bieten wir ihnen eine Plattform, um ihre Arbeit mit Naturstein und ihr Architekturbüro bekannt zu machen. ●

